

# aktiv&gesund

Dezember 2021 | MAGAZIN DES MVZ „IM ALTSTADTQUARTIER“ MAGDEBURG



## ABSCHIED

Führungswechsel  
wird vollzogen

## AKTUELL

Corona-Schutzimpfung jetzt  
noch einfacher im MVZ

## ERNÄHRUNGSMEDIZIN

Schwerpunktpraxis  
nimmt Arbeit auf



## IMPRESSUM

### » Herausgeber

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH  
Praxisklinik – Facharztzentrum –  
Ambulantes Operationszentrum  
Max-Otten-Straße 14  
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 735830

Fax: 0391 7317075

E-Mail: [info@mvz-aq.de](mailto:info@mvz-aq.de)

Internet: [www.mvz-im-altstadtquartier.de](http://www.mvz-im-altstadtquartier.de)

### » V.i.S.d.P.

Dr. med. Carl Meißner

### » Redaktion, Satz, Layout

AZ publica GmbH  
Agentur für Kommunikation, PR und  
Qualitätsmanagement  
Albert-Vater-Straße 70  
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7310677

Fax: 0391 7347522

E-Mail: [agentur@az-publica.de](mailto:agentur@az-publica.de)

Internet: [www.az-publica.de](http://www.az-publica.de)

### » Fotos

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH,  
Rayk Weber, AZ publica GmbH

### » Druck

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG  
Halberstädter Str. 37  
39112 Magdeburg

### Liebe Leserinnen und Leser,

bereits in der letzten Ausgabe haben wir uns kurz vorgestellt. Heute dürfen wir Sie das erste Mal im Vorwort unserer aktuellen „aktiv & gesund“ begrüßen.

Wieder ist ein Jahr vergangen, wieder steht ein neues in den Startlöchern. Damit geht die nächste große Veränderung für unser MVZ einher. Nachdem wir im Jahr 2021 an unseren neuen Standort ziehen konnten, werden wir zum Jahreswechsel 2022 unseren langjährigen ärztlichen Leiter und Geschäftsführer, Dr. med. Hans-Herrmann Ladetzki, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute und freuen uns auf seine künftigen Besuche und spannenden Berichte aus seinem neuen Lebensabschnitt.

Wahrscheinlich gibt es auch keinen besseren Zeitpunkt für diesen Schritt als den Jahreswechsel. Ohnehin eine Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung. Und auch wenn wir mit ein wenig Wehmut auf die gemeinsame Zeit zurückblicken, so überwiegen doch Vorfreude und Spannung auf das Kommende. An einem neuen Standort, mit neuen Fachbereichen, neuen Kollegen, besseren Behandlungsmöglichkeiten und gemeinsam mit Ihnen, liebe Patientinnen und Patienten, an der Zukunft unseres MVZ zu arbeiten.

Und wir haben noch viel vor. Fachlich haben wir unser Spektrum durch die Hinzunahme der Bereiche Proktochirurgie und Ernährungsmedizin bereits erweitert. Durch die neuen OP-Säle können wir unser Operationsangebot ausbauen. Auch, weil uns die neue Komfort-Station für alle Patienten ganz andere Möglichkeiten der Nachsorge bietet. Nicht zuletzt stehen Ihnen unsere „klassischen“ Fachbereiche in der gewohnt hohen Qualität zur Verfügung. Dabei setzen wir insbesondere auf das Zusammenspiel der Disziplinen und die hohe Innovationskraft, die unser Haus traditionell auszeichnet. Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Weg.

Herzlichst Ihre

Geschäftsführer der MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH



Dr. med. Stephan Dalicho



Dr. med. Carl Meißner



Uwe D. Joneck



4



8



14

**CHIRURGIE**

8 | Die Beule in der Leiste – was ist zu tun?

**ALLGEMEINMEDIZIN**

10 | Die sechs besten Hausmittel bei Erkältungen

**GEFÄßMEDIZIN**

12 | Diagnostik und Behandlung der tiefen Venenthrombose

**PROKTOCHIRURGIE**

14 | Auf Stippvisite: ein alter Bekannter kehrt zurück

**ERNÄHRUNGSMEDIZIN**

15 | Schwerpunktpraxis für Ernährungsmedizin

**WUNDZENTRUM**

16 | Kaltplasma bei chronischen Wunden

**ANÄSTHESIOLOGIE**

18 | Erste Hilfe beim Herzinfarkt

**WUNDNETZ**

20 | Aktivität erhalten und Begegnung ermöglichen

**ABSCHIED**

4 | Dr. Ladetzki übergibt das Ruder – die neuen Kapitäne sind bereits auf voller Fahrt

**AKTUELL**

19 | Impfaktionstage im MVZ „Im Altstadtquartier“

**KURZ & KNAPP**

21 | Magdeburger Chirurgengespräche und Herbsttagung der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung

**BEI UNS IM HAUS**

22 | Fachbereiche und Leistungen | Sprechstunden | Kontakt  
24 | Ansprechpartner

» TITELBILD

Am 7. Dezember 2021 wurden die Impfaktionstage gestartet. Das MVZ möchte Ihnen damit schnell und unkompliziert Impftermine anbieten. Egal, ob Sie eine Erst-, Zweit- oder Dritimpfung benötigen. Hierfür haben wir separate Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, so dass die Impfungen getrennt vom restlichen Praxisgeschehen ablaufen können. Die Terminbuchung ist online oder telefonisch unter 0391 735830 für alle Patienten ab 16 Jahren möglich. Eine Ausnahme bilden die Auffrischungen. Hierfür gilt das Mindestalter 18 Jahre.



Foto: Adobe Stock

# Dr. Ladetzki übergibt das Ruder – die neuen

Abschied nach fast 30 Jahren – Birgit Donnerberg blickt noch einmal zurück auf eine spannende,

Vor knapp 30 Jahren wurde der Grundstein des heutigen MVZ gelegt – in einer kleinen Gemeinschaftspraxis in Magdeburg-Cracau. Zwei Ärzte, zwei Arzthelferinnen – das war's. Als Birgit Donnerberg 13 Jahre später 2005 zum Team stieß, waren die MVZ-Gründung und der Umzug in die Herderstraße vollzogen. Größer, schöner, komfortabler. 2021 dann der erneute Umzug ins Altstadtquartier, den die 57-Jährige, die heute Mitglied der Geschäftsführung ist, ganz aktiv mitgestaltete und organisierte. Anlass auch diesmal: optimierte Patientenversorgung, Ausweitung des Leistungsspektrums. Dr. Hans-Hermann Ladetzki, der in all den Jahren Visionen Realität werden ließ, hat das Ruder nun an seine Nachfolger übergeben. Auch sie Visionäre, die sich, ihrem Vorgänger gleich, Professionalität und Menschlichkeit verpflichtet fühlen. Zum Abschied ihres Chefs wirft Birgit Donnerberg (Foto r. zeigt beide) einen Blick zurück.



1992



2005



Von der Verwaltung im Schuldienst ins Gesundheitswesen – das war schon eine Umstellung. Bereit habe ich sie nie. Das Team, die Chefs, die Aufgaben – alles passte. Damals, als ich an der Rezeption jeden Tag den direkten Kontakt zu den Patienten hatte, später, als ich wieder in die Verwaltung wechselte, Einsatzpläne und Organisation verantwortete, heute in der Geschäftsführung. Im Rückblick denke ich manchmal, der Doktor hat das von Anfang an genauso geplant. Er hat mich alle Abläufe kennenlernen und auch den „Stallgeruch“ annehmen lassen, hat mir immer mehr Verantwortung übertragen, mir vertraut und mich so stärker gemacht. Anfangs wollte ich nämlich gar nicht weg von meiner Rezeption. Ganz ehrlich, ohne meine Kinder, die mir zugeredet haben: ‚Mutti, du schaffst das‘, hätten die Überzeugungskünste vom Doktor sicher nicht gereicht. So aber bin ich gesprungen, nicht aber ohne die Bedingung: Wenn das nicht klappt, will ich zurück an meine Rezeption. Der Doktor hat's mir versprochen. Wahrscheinlich aber hatte er die Finger hinter seinem Rücken gekreuzt. Denn eins hat sich in den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit immer wieder bewahrheitet: Was sich Dr. Ladetzki vorgenommen hat, setzt er auch durch.

Und wie viel er sich vorgenommen hat, spiegelt sich nicht zuletzt im Altstadtquartier wider. Mit einem noch größeren Team ist unser MVZ hier eingezogen, um das Leistungsspektrum zu erweitern und unseren Patienten noch mehr Komfort und Service bieten zu können. Auch die Wahl der Nachfolger von Dr. Ladetzki fällt in dieses

Konzept und gibt uns die Gewissheit: Das MVZ mit seinem Schwerpunkt Gefäß- und Venenerkrankungen wird weiter in eine gute Zukunft wachsen.

## Fachlich fordernd, menschlich loyal

Ich glaube, dass jede/jeder in unserem Team gern hier arbeitet und ich glaube auch, dass die Patienten gern zu uns kommen, weil sie uns vertrauen, Professionalität und Fürsorge ganz konkret spüren. Diese Prinzipien hatten für den Doktor immer oberste Priorität. Mit den sich daraus ableitenden Ideen und Vorhaben, war der Chef

»Ich schätze an ihm, dass er immer ein offenes Ohr hatte, egal, ob es dienstliche oder auch private Probleme waren.«

Kathrin Müller

seiner Zeit meist fünf Schritte voraus. Ich denke an viele Weiterbildungen und Qualifizierungen, die mich für die Arbeit fitter machen sollten. Wie oft habe ich dabei gedacht: Das machen wir doch schon, egal, ob es anfangs um die digitalisierte Terminplanung, Qualitätsmanagement oder Fragen der Praxisorganisation ging: Wir haben oft schon praktiziert, was für andere noch reine Theorie war. So etwas kann schon stolz machen auf das Erreichte, zumal bei uns auch die Unternehmenskultur groß geschrieben wird. Die Arbeit jedes einzelnen, egal, an welchem Platz, wird anerkannt und wertgeschätzt. Dazu gehörte für den Doktor auch zuzuhören, da zu sein. Merk-

# Kapitäne sind bereits auf voller Fahrt

wechselvolle, erfolgreiche Zeit



2008



2010



2012

»Mir werden seine gesungenen Kinderlieder in Erinnerung bleiben, besonders „Alee, Alee, Alee“ und dass er sich bei jeder Schwangerschaft mitgefremt hat, auch die Babys auf den Arm nahm, obwohl er selbst lange darauf warten musste, Opa zu werden. Und „Aus dem Handfeger wurde ein Kolibri“.«

S. Heike

ten junge Muttis, dass bei Vollzeit Beruf und Familie schwer unter einen Hut zu bringen sind, musste ein Angehöriger gepflegt werden oder gab es einfach den Wunsch nach beruflicher Veränderung – egal wie, ein Weg, der für beide Seiten zielführend war, wurde immer gefunden. Gemeinsam. Nie im Alleingang.

Wir haben gemeinsam gesungen und gelacht

Selbst Ausflüge und Feiern wurden im Team geplant. Wichtig war dem Doktor, dass wir möglichst Neues kennenlernen, Kunst und Kultur erleben konnten, Spaß und Freude immer mit an Bord waren. Wir haben gemeinsam gesungen und gelacht und waren am nächsten Tag wieder voll konzentriert bei der Arbeit. Wenn ich überzeugt davon bin, dass unser Doktor ein liebenswerter Chef ist, dann auch deshalb, weil er sowohl den väterlichen Freund als auch die Respektperson verkörpert. Eine Autorität im besten Sinne, dessen Wort gilt. Sicher wird auch mal gemurrt, wenn zusätzliche Aufgaben anstehen oder Neues zu etablieren ist. Aber letztlich spürt doch jeder: Es ist auch für uns und dann heißt es: Was muss, das muss und los geht's. Wir sind ein wunderschönes Team, einer steht für den anderen ein. Trotz der Größe, die mittlerweile erreicht ist.

»Sie haben mich Schritt für Schritt begleitet, mit einem klaren Ziel vor Augen.«  
Nancy Ladebeck-Vu Ngoc

ANZEIGE

Information nur für medizinisches Fachpersonal

## SCHNELLER WIEDER MOBIL WERDEN MIT FORTIFIT®!

VERBESSERN SIE JETZT DIE MOBILITÄT IHRER FRAKTUR- UND SARKOPENIEPATIENTEN!

Bestellen Sie ihr **kostenloses Musterpaket** inklusive FortiFit® Muskelaufbau-Training

**NUTRICIA-MED.DE/ FORTIFIT-BESTELLEN**

Mehr Informationen zur Verordnungsfähigkeit von Trinknahrung finden Sie unter: [www.nutricia-med.de/verordnungsfahigkeit](http://www.nutricia-med.de/verordnungsfahigkeit)

Die FortiFit® Trinknahrungen sind Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden. **FortiFit® Pulver** ist zum Diätmanagement bei Erkrankungen, assoziiert mit Proteinmangel und Verlust an Muskelmasse geeignet. **FortiFit® Energy Plus** ist zum Diätmanagement bei krankheitsbedingter Mangelernährung, insbesondere bei Verlust an Muskelmasse geeignet.



2013



2014



2016



2019

Foto: Matthia Plekacz



2020



2021

Von der kleinen Gemeinschaftspraxis zu einem der größten Medizinischen Versorgungszentren Deutschlands. Diese Erfolgsgeschichte hat vor drei Jahrzehnten sicher nicht mal Dr. Ladetzki vorhergesehen. Und doch hat er sie immer wieder befördert. Wir waren Vorreiter der integrierten Versorgung, sowohl auf chirurgischem Gebiet als auch bei der Versorgung Chronischer Wunden. Selbst Skeptiker ließen sich davon überzeugen, dass sich langwierige Wunden ambulant und im multi-professionellen Miteinander von Ärzten, Wundexperten, Pflegenden und Therapeuten deutlich besser und vor allem schneller heilen ließen. Dass chirurgische Eingriffe mit kurzstationärer Nachsorge aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, ist auch auf das Engagement unseres Hauses zurückzuführen. Dabei ist der Doktor nicht immer auf Gegenliebe gestoßen. Zum Beispiel, als gemeinsam mit AOK und IKK ein Modell der besonderen Art auf den Weg gebracht worden ist. In Ermangelung einer eigenen Bettenstation, war nach Alternativen gesucht worden, sehr alte oder schwer kranke Patienten für eine Nacht zwar stationär, aber nicht im Krankenhaus zu überwachen. Damals wurde das Herrenkrug Parkhotel Partner, das einige Gästezimmer an uns abtrat, in denen unsere Patienten versorgt werden konnten. Trotz Nobelhotel rechnete sich das auch für die Kassen, die für analoge Leistungen in Krankenhäusern deutlich mehr bezahlen mussten. Dennoch hagelte es Kritik von

»Woran ich mich erinnern werde, ist sein Verständnis und Zuspruch für die Belange seiner Mitarbeiter, nicht nur die Arbeit betreffend.«  
Manuela Wießner

fast allen Seiten, nie jedoch von Patienten. Bei all den differenzierten Meinungen zur Krankenstation im Hotel, genau damit wurde eine neue Zeit eingeläutet. Oder anders gesagt, wir haben den Wunsch vieler Patienten – ambulant vor stationär – salonfähig gemacht. Bundesweit werden heute in Deutschland mehrere Millionen Menschen ambulant operiert, ein Teil von ihnen – wie bei uns – mit kurzstationärer Nachsorge.

30 Jahre MVZ, das sind auch 30 Jahre Dr. Hans-Hermann Ladetzki. Eine Zeit, die von Träumen und Visionen geprägt war, die letztlich Realität wurden. Das gelang sogar bei der Suche nach geeigneten Nachfolgern. Unser Doktor ist sicher, dass Dr. Dalicho, Dr. Meißner und Herr Joneck (Foto unten rechts) Professionalität und menschliche Kompetenz leben. Die Zukunft mit ihnen ist eingeläutet. Sie wird gut. Davon ist das Team überzeugt. Das versprechen wir unseren Patienten. Deshalb: Danke, Dr. Ladetzki, danke aber auch den „Neuen“, die gleich ihrem Vorgänger immer wieder Neues wagen wollen.

# Gilofa: Für mich. Für dich. Für alle.

Bei den Vital- und Reisestrümpfen Gilofa steht Qualität an oberster Stelle. Deshalb weisen die Venen-Prophylaxe-Strümpfe von Ofa Bamberg eine exakte Passform auf und bieten viele Besonderheiten.



Die kompressiven Vital- und Reisestrümpfe legen einen großen Wert auf hohen Tragekomfort, gutes Aussehen und viele Einsatzmöglichkeiten – für sie und ihn, für alle und verschiedene Gelegenheiten.

Der kompressive Kniestrumpf Gilofa ist aufgrund seines angenehmen Materials sehr beliebt. Er ist in drei gesunden Varianten erhältlich: mit natürlicher Baumwolle, atmungsaktiver Mikrofaser und pflegender Aloe Vera. Ein weiteres Highlight-Produkt des Prophylaxe-Sortiments ist Gilofa Fine. Der feine und transparente Look ist die ausgezeichnete Mischung aus Gesundheit und Schönheit. Ein innovatives Plus sind die Funktionsgarne mit Mandel- und Wildrosenöl. Sie sorgen für ein Wohlfühlerlebnis für Venen und Haut.

Gilofa Style punktet mit einem brillanten Glanz und jährlich wechselnden Modifarben. Als Kniestrumpf, Halterlose oder Strumpfhose lassen sich die kompressiven Strümpfe ganz leicht in die tägliche Garderobe integrieren.

Gilofa Travel rundet das Angebot optimal ab, denn der Reisebegleiter unterstützt durch die hohe Atmungsaktivität die Füße und Beine von Vielfliegern, Urlaubern oder bei der Arbeit.

Mehr Informationen unter: [www.gilofa.de](http://www.gilofa.de)



ofa bamberg

gilofa®

Kompressive  
Vital- und Reisestrümpfe



## Für mich. Für dich. Für alle. Gilofa.

Tun Sie sich und Ihrer Gesundheit  
etwas Gutes mit unserer Nummer 1  
für Vital- und Reisestrümpfe.

[www.ofa.de](http://www.ofa.de)





Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie  
und Viszeralchirurgie,  
Leiter Fachbereich Chirurgie

# Die Beule in der Leiste – was

Wiederkehrende Leistenschwellung mit oder ohne Leistenschmerz? Häufig bei oder nach Belastung? Und da reicht ein anstrengender Tag auf den Beinen manchmal schon aus. Das spricht für eine mittlerweile bekannte Volkskrankheit. Den Leistenbruch (Leistenhernie).

Mit allein in Deutschland jährlich rund 275.000 operierten Leistenbrüchen (lt. Internationaler Herniengesellschaft) ein nicht selten auftretendes aber zügig und mittlerweile sehr komfortabel therapierbares Krankheitsbild.

Während früher ein mitunter über zehn Zentimeter großer Leistenschnitt und mehrere Tage Krankenhausaufenthalt unabdingbar waren, kann dies heute, dank modernster minimalinvasiver Technik, durch kleine maximal 0,5 bis 1 cm große Schnitte ambulant erfolgen. Doch diese Technik ist, trotz eindeutiger Studiendaten auch hinsichtlich mittlerweile überzeugender Langzeiterfahrung, noch lange nicht überall der Standard. Grund ist, dass das offene Verfahren noch in vielen Kliniken als Ausbildungseingriff in der Chirurgie zählt. Weiterhin ist die Lernkurve in der modernen, minimalinvasiven Technik nicht unbedingt steil und erfordert eine größere Zahl an Eingriffen, um hier die erforderliche Sicherheit für den Patienten zu gewährleisten.

Doch wie kommt es überhaupt zu der Bauchwandschwäche?

Betrachtet man die Anatomie, so ist die Leiste der tiefste Punkt der Bauchregion. Hier lastet die gesamte Schwerkraft der Bauchorgane, die durch den Druck der Bauchwandmuskulatur noch verstärkt wird. Zwar liegt die Muskulatur der Bauchwand gitterartig übereinander, jedoch läuft diese teilweise bindegewebig aus. Bei Männern lässt sie zudem im sogenannten Leistenkanal den von innen nach außen ziehenden Samenstrang durch. Dies erklärt hier das wesentlich häufigere Auftreten.

Frauen sind deutlich seltener betroffen. Aber durch das Äquivalent – das runde Mutterband, nicht gänzlich von der Gefahr verschont.

An der Durchtrittsstelle entsteht ein Schwachpunkt, der in Zusammenhang mit einer vielleicht zunehmenden Bindegewebsschwäche eine Lücke bildet. Einmal entstanden, weitet sich diese bei jeder Anstrengung, bei jedem Hustenstoß aus. Das den inneren Bauchraum auskleidende Bauchfell (Peritoneum) stülpt sich in die sogenannte Bruchpforte hinein. Dies gibt den Weg auch für Eingeweide frei, die dort ein-klemmen. Neben empfindlichen Schmerzen kann das auch zu einem lebensbedrohlichen Abschnüren von Darmanteilen führen.

Wie wird der Leistenbruch diagnostiziert?

Die Diagnose ist in erster Linie ein Tastbefund des in der Untersuchungstechnik erfahrenen Arztes. Die Beule ist wegweisend, jedoch nicht in jedem Falle beweisend. Auch Lymphknotenschwellungen, wie sie oft in der Leiste vorkommen, oder eine seltenere Aussackung von Blutgefäßen können ähnlich aussehen. Und auch ohne sicht- oder tastbare Beule kann eine Leistenhernie mit erheblicher Beschwerdesymptomatik vorliegen. Hier gibt die einfache Untersuchung eines erfahrenen Chirurgen schnell Aufschluss, ohne dass kosten- und zeitintensive Bildgebung (wie CT, MRT oder Sonographie) notwendig sind.

Wann muss operiert werden?

Kurz gesagt: Es sollte immer operiert werden. Denn der Bruch wird von selbst nicht



Foto: ams

# ist zu tun?

wieder verschwinden. Im Gegenteil: Im Laufe der Zeit wird er sich vergrößern. Damit steigt die Gefahr der Einklemmung stetig. Darüber hinaus sind kleinere Brüche deutlich unkomplizierter zu versorgen und die Wahrscheinlichkeit des Wiederauftretens ist wesentlich geringer.

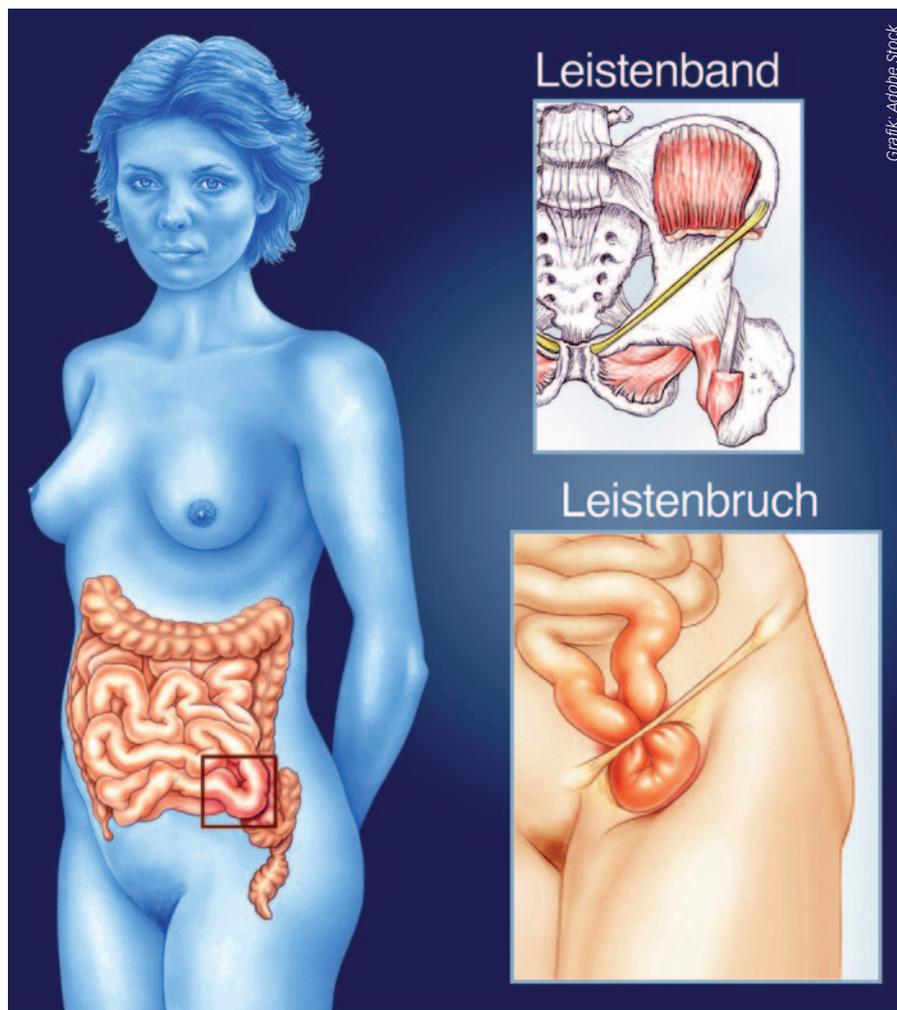
Welche Möglichkeiten gibt es?

Die offenen Verfahren legen die Bauchwand durch sämtliche Schichten frei. Die Lücke wird in diesen Schichten vernäht, teilweise gerafft und gegebenenfalls mit einem Kunststoffnetz verstärkt.

Wesentlich eleganter und gewebeschonender stellen sich hier minimalinvasive Verfahren dar. Der Zugangsweg erfolgt nicht quer durch, sondern entlang anatomischer Schichten der Bauchwand bis zu der Bruchlücke. Der entstandene Raum wird mit Gas befüllt und die Operation durch eine hochauflösende Kleinstkamera in starker Vergrößerung durchgeführt. Hierbei kommen mitunter auch schon 3D-Technik und filigrane Miniinstrumente zum Einsatz. Der Bruch wird so strukturschonend freipräpariert und durch das, auf demselben Weg eingebrachte Netz, überdeckt und verstärkt. Mit Ausnahme des extrem leichten, reißfesten und für den Patienten nicht spürbaren Netzes verbleibt hierbei kaum Fremdmaterial im Körper. Nach Ablassen des Gases legen sich die Bauchwandschichten wieder aufeinander und verkleben mit der sehr gut verträglichen Bauchwandverstärkung. Der Bruch ist versorgt.

Das endoskopische Operieren gewährleistet, dass der Patient die Einrichtung mit kaum sichtbaren Narben und mitunter schon am gleichen Tag wieder verlassen kann. Durch dieses Verfahren können mittlerweile ca. 95 Prozent aller Leistenbrüche schnell und schmerzarm versorgt werden. Normales Bewegen ist sofort, leichte Belastung bereits nach zwei Wochen möglich. Innerhalb weiterer zwei Wochen kann diese bis zur Vollständigkeit gesteigert werden.

Nicht sinnvoll ist das minimalinvasive, endoskopische Verfahren allerdings bei in der Leistenregion bereits operierten und somit



Grafik: Adobe Stock

stark vernarbten Patienten, zum Beispiel nach Leisten- oder Prostataoperationen. Die Gefahr einer bleibenden Strukturschädigung von Nerven, Gefäßen oder des Samenstrangs wird hier durch den herkömmlichen offenen Zugang umgangen. Daher ist es in der Leistenhernienchirurgie sinnvoll, sowohl offene, als auch endoskopische Verfahren sicher zu beherrschen, um dem Patienten neben dem Komfort einer schonenden Versorgung auch die notwendige Sicherheit zu gewährleisten.

In unserer Einrichtung wird ausschließlich mit schnell auflösbaren Nähten gearbeitet, die unter die Haut gesetzt werden und hier die Wunde äußerlich unsichtbar zusammenhalten. Neben kaum sichtbaren Narben erspart dies dem Patienten die Belastung des „Fädenziehens“ und liefert gleichsam ein ästhetisch hochwertiges und sicheres Ergebnis, mit dem der Patient schnell wieder in den Alltag zurückkehren kann. Dabei dauert der Eingriff einschließlich Narkose im Schnitt noch nicht mal eine Stunde.



Carolin Bauer

Fachärztin für  
Allgemeinmedizin,  
Leiterin Fachbereich  
Allgemeinmedizin

# Die sechs besten Hausmittel

Herbst und Winter bedeuten für viele auch den Beginn der Erkältungszeit. Sowohl die klassische Erkältung als auch die „echte“ Grippe (die Influenza) werden durch virale Krankheitserreger ausgelöst. Dabei beginnt eine normale Erkältung oft schleichend mit Halskratzen, Schnupfen und einem leichten bis mittelschweren Krankheitsgefühl. Die Influenza beginnt hingegen meist schlagartig mit hohem Fieber, Husten, Kopf- und Gliederschmerzen und geht mit einem starken Krankheitsgefühl einher.

Seit dem Frühjahr 2020 kommt zudem noch die Coronainfektion hinzu, die ebenfalls durch ein Virus ausgelöst wird, jedoch weniger einfach einzuordnen ist. Hier kann der Verlauf sehr unterschiedlich sein. Von vollständiger Beschwerdefreiheit (asymptomatisch), über typische Erkältungssymptome wie Husten, Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, bis hin zu schweren Krankheitssymptomen wie Luftnot und schweren Verläufen. Im Zweifel, insbesondere bei Verdacht auf eine Coronainfektion, sollte man sich frühzeitig an seinen Hausarzt wenden. Ebenso sei hier nochmal auf die präventive Möglichkeit einer Impfung gegen die Influenza und die Coronainfektion hingewiesen. Entscheidend ist aber auch die symptomatische Behandlung. Und mit dieser sollte man am besten bereits bei den kleinsten

Anzeichen beginnen. Hier die sechs besten Tipps im Kampf gegen Viruserkrankungen von unserer Allgemeinmedizinerin Carolin Bauer:

## 1. Viel Trinken

Einer der Tipps lautet viel trinken (mindestens 2 Liter/Tag). Das verflüssigt das Sekret in den Bronchien und der Nase, so dass es besser abgehustet bzw. ablaufen kann. Besonders geeignet sind warme Getränke, die auch wohltuend bei gereizten und schmerzhaften Schleimhäuten im Rachen wirken.

## 2. Inhalieren und Nasenduschen

Für 10 bis 20 Minuten über einer Schüssel mit heißem Wasser inhalieren, bewirkt kleine Wunder. Dies reinigt die Schleimhäute, die Durchblutung wird angeregt und hartnäckiger Schleim wird gelöst. Auch Nasenduschen haben diesen lokalen Effekt. Zur Verstärkung der Wirkung kann man etwas handelsübliches Kochsalz mit ins Wasser geben.

## 3. Auf die Ernährung achten

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost ist bei Erkältungen besonders wichtig. Vor allem auf Vitamin C und Zink sollte in diesen Zeiten geachtet werden. Diese sind z. B. in Äpfeln, Orangen, Paprika, Broccoli, Spinat und Knoblauch enthalten. Eine generelle Empfehlung zur zusätzlichen oralen Zufuhr von



Fotos (2): ingimage

# bei Erkältungen



verkäuflichen Vitaminpräparaten gibt es nicht! Vitamin C wird bereits bei einer ausgewogenen Ernährung in völlig ausreichenden Mengen zu sich genommen. Da der Körper Vitamin C nicht speichern kann, würde der Überschuss über den Urin wieder ausgeschieden. Studien lieferten zwar Hinweise, dass Zink, innerhalb von 24 Stunden nach Symptombeginn eingenommen, die Dauer einer Erkältung reduziere, jedoch wäre hierfür eine hohe Dosis notwendig (75 mg/Tag). Diese Dosierung kann jedoch auch Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall verursachen und in Zusammenspiel mit einer verringerten Kupferzufuhr eine Blutarmut bedingen. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hat deshalb die tolerierbare Tagesgesamtzufuhr für Erwachsene bei 25 mg Zink festgelegt.

#### 4. Gurgeln gegen Halsschmerzen

Bei schmerzhaften Hals- und Rachenentzündungen

hilft mehrmals tägliches Gurgeln mit z. B. Wasser oder Tees wie Salbei und Kamille.

#### 5. Erkältungsbad gegen Gliederschmerzen

Bei Gliederschmerzen oder noch leichtem Unwohlsein tut die Wärme gut und wirkt entspannend. Vorsicht jedoch bei Fieber, Bluthochdruck oder Herzinsuffizienz, da es den Kreislauf zu sehr belasten kann. Auch bei Allergikern (u.a. allergischen Asthmatikern) Vorsicht bei Zusätzen von ätherischen Ölen.

#### 6. Zwiebeln in allen Variationen

Die Zwiebel wirkt entzündungshemmend und antimikrobiell. Sowohl als Zwiebelsaft gegen Husten, als Zwiebelwickel bei Halsschmerzen oder als Zwiebelsäckchen bei Ohrenschmerzen kann sie Entzündungsprozessen entgegenwirken und Schmerzen lindern.

## ANZEIGEN



**WESTERNPLAN  
APOTHEKE**

**Ihre Arzneimittel-Experten vor Ort.  
Zuhören. Verstehen. Lösungen finden.**



Apothekerin Maja Michael  
Motzstraße 4  
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 - 734 80 66  
Fax: 0391 - 734 80 67  
info@westernplanapo.de

**NEU**  
Auch als Schenkelstrumpf erhältlich



**Juzo Move**  
GLEITET EINFACH TIERISCH GUT

Patentierter Gleitstricktechnik für besonders leichtes An- und Ausziehen  
Juzo Kompressionsprodukte sind im medizinischen Fachhandel erhältlich.



juzo.de/move



Lebensfreude in Bewegung



Dr. med. Annett Große

Fachärztin für Allgemein-  
medizin, Phlebologin,  
Leiterin Bereich  
Gefäßdiagnostik

# Diagnostik und Behandlung der

Eine Venenthrombose entsteht, wenn sich in den Venen ein Blutgerinnsel bildet. Geschieht dies in einer größeren, tief in den Muskelschichten gelegenen Vene spricht man von einer tiefen Venenthrombose (TVT).

Auch wenn zahlreiche TVT unbemerkt bleiben und sich von allein wieder auflösen, ist die Entdeckung und Behandlung doch von größter Wichtigkeit. Denn TVT können weitere ernsthafte Erkrankungen nach sich ziehen. Dazu gehört u.a. die Lungenembolie. Dabei löst sich das in der Vene gebildete Gerinnsel, wird über den Blutkreislauf weitertransportiert und verschließt ein Lungengefäß. Hierbei handelt es sich um einen lebensgefährlichen Notfall. Eine weitere Folge kann das postthrombotische Syndrom sein. Dieses entsteht häufig, wenn das Blut in der Vene über einen längeren Zeitraum gestaut war. Dabei können sich Krampf-

adern und Schwellungen entwickeln, aber auch chronische Wunden.

## Anzeichen und Behandlung

Handelt es sich um einen großen Verschluss geht die TVT häufig mit den sehr typischen Symptomen Rötung, Schwellung, Druckempfindlichkeit und Schmerz des betroffenen Beines einher. Kleinere Verschlüsse bilden hingegen häufig deutlich schwächere Anzeichen aus. Bemerkten Sie die genannten Symptome, wenden Sie sich zunächst an Ihren Hautarzt. Dieser kann gegebenenfalls weitere mögliche Ursachen, beispielsweise Arthrosen, ausschließen. Wenn sich der Verdacht erhärtet, sollte die Überweisung zum Facharzt erfolgen. Hier muss zunächst ermittelt werden, ob tatsächlich ein Venenverschluss besteht. Dies geschieht durch eine gründliche Anamnese, die von einem Bluttest begleitet wird.

ANZEIGE

Merino-Plüsch

# Ja, aber sicher!\*

mediven® angio – Sicherheit bis in die Fußspitze

Kompression bei Venenleiden mit Durchblutungsstörungen / Diabetes mellitus

**mediven® angio**  
Sicherheit bis in die Fußspitze

Einzigartige Polsterung – von über den Knöcheln bis in die Zehenspitzen

Sicherheit  
in klinischer  
Studie  
bestätigt!

✓

Extralange, flache Naht

\* Sicherheit des Produktes in klinischer Studie belegt: Der Einsatz des medizinischen Kompressionsstrumpfes mediven angio ist bei Patienten mit Venenerkrankungen und gleichzeitig leichter bis mittelschwerer peripherer arterieller Verschlusskrankheit (PAVK) und / oder Diabetes mellitus sicher.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Rother U et al. Safety of medical compression stockings in patients with diabetes mellitus or peripheral arterial disease. BMJ Open Diab Res Care 2020;8:e001316.

Zweckbestimmung mediven angio: Rundgestrickter medizinischer Kompressionsstrumpf zur Kompression der unteren Extremitäten, hauptsächlich bei der Behandlung von Erkrankungen des Venensystems.

medi. ich fühl mich besser.

[medi.biz/angio](https://www.medi.biz/angio)

# tiefen Venenthrombose (TVT)

Liegt der Verdacht auf eine TVT nahe, kann eine Ultraschalluntersuchung letzte Gewissheit geben. Damit kann sich der behandelnde Arzt einen Eindruck vom Zustand der tiefen Beinvenen und des Blutflusses in den Venen verschaffen.

Handelt es sich tatsächlich um eine Venenthrombose muss unverzüglich mit der Behandlung begonnen werden. In erster Linie werden blutverdünnende Medikamente verabreicht, um die Auflösung des Gerinnsels zu bewirken. Gleichzeitig sollten Thrombosestrümpfe getragen werden. Diese stützen das Gewebe und entlasten so die angegriffenen Venen.

Die Behandlungszeit richtet sich hierbei einerseits nach der Größe des Verschlusses und andererseits nach den weiteren Begleitumständen. Typisch sind Behandlungsdauern zwischen drei und sechs Monaten.

## Risikofaktoren und Vorbeugung

Bestimmte Faktoren können die Entstehung einer TVT begünstigen. Dazu zählen Herzschwäche, starkes Übergewicht, die Einnahme von Hormonen, aber auch familiäre Vorerkrankungen. Darüber hinaus sind ältere Menschen häufiger betroffen. Auch nach größeren Operationen oder schweren Erkrankungen, die mit einer längeren Immobilität einhergehen, steigt das Risiko. In den letztgenannten Fällen kann es daher sinnvoll sein, bereits präventiv tätig zu werden. Etwa durch die Verabreichung von blutverdünnenden Medikamenten und das Tragen von Kompressionsstrümpfen. Ansonsten gilt: trinken Sie ausreichend, bewegen Sie sich viel, vermeiden Sie Übergewicht und achten Sie auf Frühwarnsignale wie beispielsweise Krampfadern. Im Zweifelsfall gilt: Lieber einmal öfter zum Hausarzt, um Verdachtsfälle abzuklären.

ANZEIGE



- ambulante Pflege
- professionelle und spezialisierte Tracheostomapflege
- individuell abgestimmtes Pflege- und Betreuungsangebot
- Palliativ Care

**LMG PFLEGE ist Ihr ambulanter Pflegedienst in Magdeburg und Umgebung.**

**LMG PFLEGE**  
Ein Unternehmen der LMG INTENSIV GmbH  
Hansapark 5  
39116 Magdeburg

Besuchen Sie uns auf:  
[www.lmg-pflege.de](http://www.lmg-pflege.de)

Reden wir darüber:  
[info@lmg-pflege.de](mailto:info@lmg-pflege.de)  
T 0391 | 556 808 01



Petra Tetzner

Fachärztin für Chirurgie/  
spezielle Viszeralchirurgie,  
ZB Proktologie,  
Leiterin Bereich  
Proktochirurgie

## Auf Stippvisite: ein alter Bekannter kehrt zurück

Der Arzt Friedrich August Neide gilt als der Gründer des Städtischen Krankenhauses in der Marstallstraße in Magdeburg. Die Klinik wurde im Laufe der Jahrzehnte kontinuierlich ausgebaut und entwickelte sich zu einem wichtigen, von der Bevölkerung stark frequentierten medizinischen Versorgungszentrum in der Stadtmitte.

1966 übernahm Professor Mokros die Chirurgie und schuf eine leistungsfähige Klinik, deren Ruf weit über die damaligen Bezirksgrenzen hinaus reichte. Oberarzt Dr. Hans Geffert war seit 1967 einer seiner ärztlichen Mitarbeiter. Als Leiter der Chirurgischen Fachambulanz galt Dr. Gefferts Interesse neben der ambulanten „kleinen Chirurgie“ besonders der Proktologie, die anfänglich noch ein Stiefkind der „großen Chirurgie“ war.

Oft war es möglich, schon mit kleinen, ambulant durchgeführten Eingriffen große Wirkung zu erzielen. So ließen sich quälende und schwer erträgliche Beschwerden gezielt lindern. Im Laufe der Jahre etablierte sich die



Auch Ärztin Kirsten Matthies begrüßte den Kollegen in ihrem Sprechzimmer.

Koloproktologie auch als eigenes Fachgebiet in der Chirurgie.

Entsprechend neugierig war Dr. Geffert nach der Eröffnung des MVZ „Im Altstadtquartier“ die neuen, alten Räumlichkeiten zu besuchen. Denn für ihn war es nicht nur eine Rückkehr an die alte Wirkungsstätte, sondern auch ein freudiges Wiedersehen mit ehemaligen Weggefährtinnen. Insbesondere mit der ärztlichen Leiterin des MVZ Kirsten Matthies und der Leiterin des Bereichs Proktochirurgie Petra Tetzner gab es viel zu bereden. Neben vielen persönlichen Erinnerungen tauschten sich die Ärzte auch fachlich aus. Begeistert zeigte er sich dabei von der hervorragenden technischen Ausstattung des MVZ. Vor allem der Einsatz neuester Technik in der Diagnostik und der therapeutischen Behandlung hatte es ihm besonders angetan.

Petra Tetzner, die ihren Lehrmeister eingeladen hatte und ihn durchs Haus führte, schwärmt: „Dr. Geffert hatte immer ein offenes Ohr für mich. Ich hätte mir damals keinen besseren Oberarzt wünschen können: höchste Fachkompetenz und dabei immer freundlich und offen.“ Die beiden lernten sich 1985 im Rahmen ihres Vorpraktikums in der Chirurgie des Krankenhauses Altstadt kennen. „Wer weiß“, fügt sie noch lächelnd an, „ob ich mich ohne ihn auch für die Chirurgie entschieden hätte.“ Für die Mitarbeiter der Abteilung war der Besuch eines Mentors des Altstadtkrankenhauses eine große Ehre!



Nach ihrem „Rundgang“ erinnerten sich Petra Tetzner und Dr. Hans Geffert an alte Zeiten und tauschten Neuigkeiten aus.

Wir wünschen Dr. Geffert Gesundheit und weiterhin Freude am und im Ruhestand.

# Schwerpunktpraxis für Ernährungsmedizin

Die Schwerpunktpraxis des MVZ „Im Altstadtquartier“ ist eine der zentralen Anlaufstellen für Ernährung, Ernährungsberatung und Ernährungsmedizin in Magdeburg und Umgebung. Hier erhalten Sie eine umfassende Ernährungsberatung sowie die medizinische Betreuung für alle ernährungsbezogenen Krankheiten. Im Mittelpunkt stehen Erkrankungen, die durch unsachgemäße Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände verursacht oder mitverursacht wurden.

Unterschiedlichste Erkrankungen können den Stoffwechsel im Körper verändern und dadurch einen erhöhten Kalorienbedarf auslösen. Gleichzeitig ist für die Heilung von Krankheiten eine gute Versorgung des Körpers mit Nährstoffen und Energie eine wesentliche Voraussetzung. Eine individuelle Ernährungsberatung, abgestimmt sowohl auf die körperlichen Voraussetzungen als auch auf das konkrete Krankheitsbild ist daher eine wertvolle Unterstützung. Damit dies auch zu Hause gelingt, arbeiten wir Hand in Hand mit Homecare-Unternehmen, die Sie bei der Versorgung im heimischen Umfeld unterstützen.

Aber nicht nur im Fall einer Erkrankung ist eine Ernährungsberatung sinnvoll. Eine optimierte Ernährung kann einen wichtigen Beitrag zur Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität leisten. Um Ihnen das optimale und auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Ernährungsprogramm liefern zu können, steht Ihnen neben unserem kompetenten Ärzteteam auch die neueste Technik zur Verfügung. Zur Ermittlung der exakten ernährungsbedingten Umstände nutzen wir u. a.:

- Die bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – mithilfe dieser Methode wird ermittelt, wie sich der Körper genau zusammensetzt, beispielsweise welchen Fettanteil oder Wasseranteil er aufweist.
- Die Handkraftmessung dient der Messung der Muskelstärke Ihrer dominanten Hand und gibt Aufschluss über etwaige bewegungstherapeutische oder ergotherapeutische Bedarfe.

- PRODI – eine computergestützte Ernährungssoftware, die die Nährstoffzufuhr analysiert.

## Qualitätsmanagement in der Ernährungsmedizin

Unsere Ernährungsberatung erfolgt leitliniengerecht. Maßgeblich hierfür sind im Wesentlichen drei Fachgesellschaften, an deren aktuellen fachwissenschaftlichen Leitlinien zur Ernährung und Ernährungstherapie wir uns orientieren und die in unserer Ernährungsberatung Anwendung finden. Die in diesem Fachbereich federführende Fachgesellschaft ist die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE). Sie gibt Empfehlungen für eine ausgewogene, gesunde Ernährung heraus. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) weist wiederum Wege auf, wie mit ernährungsbedingten Erkrankungen umzugehen ist und verfasst die entsprechenden Leitlinien der klinischen Ernährung. Ebenfalls relevant sind die ESPEN-Leitlinien, die die auf europäischer Ebene zusammengetragenen Erkenntnisse zu Ernährungsfragen sichern. Sie werden von der „European Society for Clinical Nutrition and Metabolism“ herausgegeben.



*Dr. med. Carl Meißner*

*Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner; Leiter Fachbereich Ernährungsmedizin und Komfort-Station*



Foto: Ingrid



Dr. med. Beate Brinkers

Fachärztin für Dermatologie  
u. Venerologie, Phlebologin,  
Wundassistentin/  
WAcert® DGfW (Arzt),  
Leiterin Fachbereich  
Wundkompetenzzentrum,  
Dermatologie

# Kaltplasma bei chronischen

In unserer kleinen Reihe über neuartige und alternative Behandlungsmethoden stellen wir heute die Kaltplasmatherapie vor.

Schätzungsweise fünf Millionen Menschen in Deutschland leiden unter chronischen Wunden. Tendenz steigend. Schmerzen, Juckreiz, Entzündungen, teils üble Gerüche. Für die Betroffenen eine starke Belastung. Der medizinische Fortschritt ist rasant. Dennoch stellen nicht heilende Wunden die behandelnden Mediziner immer wieder vor große Herausforderungen. Die Kaltplasmatherapie stellt hierfür einen innovativen Lösungsansatz dar. In klinischen Studien konnte die Wirksamkeit der Behandlung bereits bewiesen werden.

Aber wie funktioniert eine Wundbehandlung mit Kaltplasma? Wofür ist sie anwendbar und welche Vorteile hat sie gegenüber herkömmlichen Therapien? Plasma ist ein Teilchengemisch aus Ionen, Elektronen und weiteren Molekülen. Erzeugt wird es, indem dem Edelgas Argon Strom bzw. Hitze zugeführt wird bis es ionisiert. Viel wichtiger als die technisch-physikalischen Hintergründe sind jedoch die Eigenschaften, die das erzeugte Plasma hat. In erster Linie ist hier die keimtötende Wirkung zu nennen. Das Plasma inaktiviert Viren, Pilze und Bakterien. Sogar die Wirkung gegen multiresistente Keime konnte nachgewiesen werden. Darüber

hinaus verbessert es die Sauerstoff- und Nährstoffversorgung des beschädigten Gewebes durch die Förderung der Mikrozirkulation. Dabei dringt es auch in tiefe Gewebeschichten vor und stimuliert so die Regeneration in allen Hautschichten (Zellneubildung).

Die Förderung der Wundheilung ist jedoch nicht das einzige große Plus dieser Behandlungsmethode. Ein weiterer Vorteil besteht in der Art der Behandlung. Denn diese ist nicht invasiv. Das heißt: Während der Therapie besteht kein direkter Wundkontakt – dadurch ist die Behandlung nahezu schmerzfrei. Zusätzlich ist eine punktgenaue Applizierung auf die Wunde möglich. Das verbessert insbesondere die Wirksamkeit der Behandlung von sehr komplexen Wunden. In den bisher durchgeführten klinischen Studien konnten außerdem keine Resistenzen oder Nebenwirkungen festgestellt werden. Im Gegensatz dazu zeigten sich oft schon nach der ersten Behandlung positive Reaktionen in Form von Schmerz- und Juckreizlinderung.

Die einfache und nebenwirkungsfreie Anwendung führt zu einem breiten Anwendungsspektrum. Hier ist natürlich zuerst die bereits erwähnte Therapie chronischer Wunden, zum Beispiel auch beim diabetischen Fuß, zu nennen. Aber auch der Einsatz bei akuten Wunden ist erfolgver-



Foto: neoplas med GmbH

# Wunden – schnell, schmerzlos, effektiv

sprechend. Gleiches gilt für die Behandlung postoperativer Infektionen und die Versorgung künstlicher Zugänge. Weitere Anwendungsbereiche können schließlich auf den Gebieten der ästhetischen Chirurgie und der Dermatologie liegen.

Die Kaltplasmatherapie ist eine vielversprechende neue Behandlungsmethode. Richtig eingesetzt kann sie eine sehr sinnvolle Ergänzung zu bereits bestehenden Therapieformen sein. Damit das gelingt, bedarf es jedoch immer der individuellen, ärztlichen Beratung. Dabei müssen sowohl Eignung als auch Art und Dauer der Behandlung ermittelt und mit der bestehenden Wundversorgung in Einklang gebracht werden.



Foto: neoplas med GmbH

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass die Kaltplasmatherapie aufgrund ihrer Neuartigkeit noch nicht im Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversiche-

rungen enthalten ist. Sie zählt bislang zu den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) und muss von den meisten Patienten selbst bezahlt werden.

*Behandlung mit Kaltplasma – schnell und unkompliziert.*

## ANZEIGE





**NEU**

## Die Biatain® Silicone Produktfamilie hat Zuwachs bekommen.

**Für eine sanfte Haftung bei exsudierenden Wunden**  
Der neue **Biatain® Silicone Non-Border** Schaumverband kombiniert die bewährte 3DFit Technologie des Biatain® Schaums mit einer vollflächigen Silikonhaftung **ohne Haftrand**.

**Immer die richtige Wahl**  
Je nach Einsatzgebiet und Hautbeschaffenheit des Patienten, finden Sie in unserem Biatain® Portfolio immer das geeignete Produkt für die sichere Versorgung Ihrer Patienten. **Biatain® Silicone Non-Border** ist besonders geeignet für den Einsatz bei leicht bis stark exsudierenden, chronischen und akuten Wunden, sowie stark geschädigter, fragiler Umgebungshaut. **Biatain® Silicone Non-Border** ist in sieben praktischen Größen erhältlich.



**Biatain® Silicone Non-Border**

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2021-08. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebaek, Denmark.



Dipl.-Med. Petra Bahrs

Fachärztin für  
Anästhesiologie,  
Leiterin Fachbereich  
Anästhesiologie



Dipl.-Med.  
Hans-U. Bansche

Facharzt für  
Anästhesiologie



Andre Thierfelder

Facharzt für  
Anästhesiologie

# Erste Hilfe beim Herzinfarkt

Bei einem Herzinfarkt ist schnelle Hilfe gefragt, denn ca. mehr als 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt.

Bei einem Herzinfarkt verschließt sich ein Blutgefäß des Herzmuskels, sodass dieser seine Arbeit nicht mehr verrichten kann. Das ist lebensgefährlich! Umso wichtiger ist es, einen Herzinfarkt so früh wie möglich zu erkennen. Denn je früher eine gezielte Behandlung beginnen kann, desto höher die Überlebenschance. Bei den folgenden Warnzeichen sollte sofort der Notarzt gerufen werden:

- starke Schmerzen hinter dem Brustbein, über mehrere Minuten, gegebenenfalls ausstrahlend in beide Arme, Hals, Kiefer, Schulterblätter oder Oberbauch
- Engegefühl, heftiger Druck im Brustkorb
- blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß auf der Stirn
- Atemnot, Unruhe, gegebenenfalls Übelkeit, Erbrechen
- Schwindel, Schwächegefühl bis zur Bewusstlosigkeit

Tückisch ist dabei, dass es nicht jedem Betroffenen dramatisch schlecht gehen muss. Gelegentlich fallen die genannten Beschwerden auch eher harmlos aus. Im Zweifelsfall sollte daher immer ein Arzt zu Rate gezogen werden. Durch eine genaue Befragung und Abklärung der Symptome kann dann sehr schnell ermittelt werden, ob es sich tatsächlich um einen Herzinfarkt handelt und welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

Wichtig zu wissen ist außerdem, dass sich die Symptome eines Herzinfarktes bei Frauen und Männern teils deutlich unterscheiden. Während bei Männern die genannten typischen Beschwerden vorherrschen, kündigt sich ein Herzinfarkt bei einem Teil der Frauen mit weniger eindeutigen Symptomen an. Dazu gehören Übelkeit, allgemeines Unwohlsein oder Unruhe.

Im Schnitt entwickeln Frauen Herzerkrankungen erst zehn Jahre später als Männer. Das liegt unter anderem am Hormon Östrogen. Ungefährlicher macht das den Infarkt jedoch nicht. Im Gegenteil: erleiden Frauen

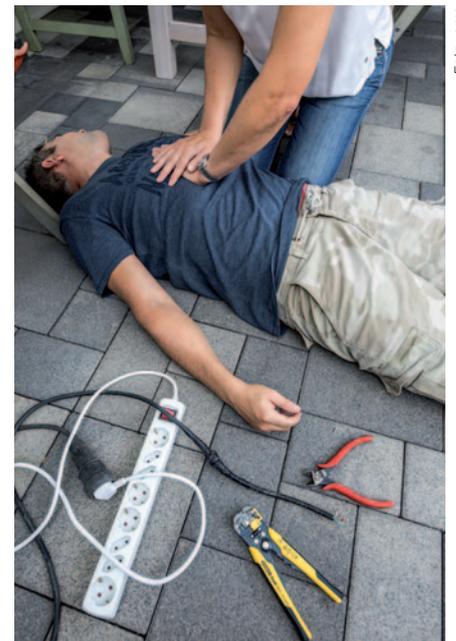


Foto: arns

Keine Angst vor Erster Hilfe: Nur wer nichts tut, macht was falsch.

vor ihrem 60. Lebensjahr einen Herzinfarkt ist ihr Sterberisiko höher als das der Männer.

In einem unterscheiden sich die Geschlechter allerdings nicht: Herzinfarkte sind lebensgefährlich! Hier sind die wichtigsten Punkte für die erste Hilfe zusammengestellt:

- Schon bei einem Verdacht auf einen Herzinfarkt den Notarzt rufen! Telefon: 112
- Betroffene mit erhöhtem Oberkörper lagern (ca. 30 Grad)!
- Eng anliegende Kleidung öffnen! Zum Beispiel Kragen und Krawatte.
- Betroffene beruhigen und nicht allein lassen!

In besonders schweren Fällen können die Betroffenen bewusstlos werden. Sind darüber hinaus weder Puls noch Atmung erkennbar, liegt ein Herz-Kreislauf-Stillstand vor. Dann gilt es schnell zu handeln. Hier zählt in erster Linie die Herz-Druck-Massage. Es kann auch abwechselnd die Herz-Druck-Massage und die Mund-zu-Mund-Beatmung (im Wechsel 30 Mal drücken und zwei Mal beatmen) durchgeführt werden. Wichtig ist, die Wiederbelebensmaßnahmen so lange fortzusetzen, bis der Rettungsdienst eintrifft oder der Betroffene wieder selbstständig atmet.



## LIEDER, DIE LEBEN RETTEN

Die Frequenz bei der Herzdruckmassage beträgt idealerweise 100 Schläge pro Minute. Um den Rhythmus zu halten, gibt es einen einfachen Trick: Musik! Hier eine Auswahl:

- Bee Gees – Stayin' alive
- Helene Fischer – Atemlos
- Beatles – Yellow Submarine
- Gloria Gaynor – I will survive
- AC/DC – Highway to hell
- ABBA – Dancing Queen
- Queen – Another one bites the dust
- Lady Gaga – Bad Romance
- Karel Gott – Biene Maja

# Impfaktionstage im MVZ „Im Altstadtquartier“

Seit 7. 12. 2021 werden im MVZ „Im Altstadtquartier“ täglich Termine für Coronaimpfungen angeboten. Dabei wird einer der beiden zugelassenen und empfohlenen mRNA-Impfstoffe (Moderna und Biontech) je nach Verfügbarkeit und STIKO-Empfehlung verwendet.

Personen unter 30 Jahren erhalten ausschließlich Biontech. Sowohl Erst- und Zweitimpfungen ab 16 Jahren und Auffrischimpfungen ab 18 Jahren sind möglich. Voraussetzung für Auffrischungsimpfungen ist laut STIKO ein Zeitabstand von sechs Monaten zur erfolgten Zweitimpfung (kann nach Einzelfallentscheidung auf fünf Monate verkürzt werden). Patienten, die mit dem Impfstoff Jansen von Johnson & Johnson geimpft wurden, erhalten die Auffrischung ab 4 Wochen nach Erstimpfung. Zweitimpfungen

erfolgen bei Biontech nach 3 bis 6 Wochen und bei Moderna nach 4 bis 6 Wochen.

Der Impftermin kann telefonisch unter: 0391 735830 oder online über die Homepage: [www.mvz-im-altstadtquartier.de](http://www.mvz-im-altstadtquartier.de) gebucht werden.

Bitte bringen Sie Ihren Impfausweis, Ihre Versichertenkarte und möglichst bereits den vorbereiteten Aufklärungs-/Anamnese- und Einwilligungsbogen mit (herunterzuladen auf unserer Homepage unter „Downloads“). Bei minderjährigen Personen müssen alle Sorgeberechtigten ebenfalls unterschreiben und ein Sorgeberechtigter muss bei der Impfung mit anwesend sein.

Blieben Sie gesund.

Stand Dezember 2021



Foto: Ingimage

## ANZEIGE



 **emdecura**  
Sanitätsfachgeschäft der mamedis

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,  
die **emdecura**, die ehemalige Venothek,  
ist umgezogen ins Altstadtquartier.

Sie finden uns gleich neben dem  
MVZ „Im Altstadtquartier“ im Erdgeschoss.

Unser Angebot für Sie:

- Medizinische Kompressionsstrümpfe
- Modische Stützstrümpfe für Beruf & Sport
- Thrombosestrümpfe für die nächste Flugreise
- Fuß- und Beinpflegemittel
- Bandagen



Berührungslose Vermessung  
Ihrer Beine mittels 3D-Scanner

Max-Otten-Straße 14  
39104 Magdeburg  
Tel: 0391 72764260  
Fax: 0391 72764217  
E-Mail: [emdecura@mamedis.de](mailto:emdecura@mamedis.de)  
Web: [www.emdecura.de](http://www.emdecura.de)

### Unsere Öffnungszeiten

Montag	8:00 - 18:30 Uhr
Dienstag	8:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 18:30 Uhr
Freitag	8:00 - 14:00 Uhr



# Aktivität erhalten und Begegnung ermöglichen

In dieser Ausgabe der Serie „Wir geben unseren Partnern ein Gesicht“ möchten wir Ihnen das neueste Mitglied im Wundnetz Sachsen-Anhalt vorstellen – die Tagespflege Bördeblick!



der Einrichtung beginnt. Die Zeit vor Ort ist dann gut gefüllt mit gemeinsamer Zubereitung und Einnahme von Mahlzeiten, verschiedenen Aktivierungen und Spielen sowie Betreuungsangeboten ausgerichtet an jahreszeitlichen Besonderheiten, Wünschen und individuellen Vorlieben. Auch dem Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug kann aufgrund der großzügigen Räumlichkeiten nachgekommen werden.

Zum Nachmittag kehren die Tagespflegegäste dann wieder in die Häuslichkeit zurück und werden dort gegebenenfalls von Angehörigen und/oder mit der Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes weiter versorgt.

## Kontakt:

Tagespflege Bördeblick  
 Magdeburger Str. 14  
 39167 Hohe Börde  
 Telefon: 039204 919763 und 0151 46372144  
 E-mail: [info@tagespflege-boerdeblick.de](mailto:info@tagespflege-boerdeblick.de)  
 Homepage: [www.tagespflege-boerdeblick.de](http://www.tagespflege-boerdeblick.de)

Das teilstationäre Versorgungsangebot hat vor kurzem das einjährige Bestehen am Standort Niederndodeleben gefeiert. Die großzügigen Räumlichkeiten befinden sich in einem ursprünglich als Ärztehaus geplanten Neubaukomplex in der Magdeburger Straße, etwas versteckt hinter der neuen Apotheke. Inhaber Maximilian Völker und sein Team begleiten bis zu 20 Tagespflegegäste, die ihren Alltag im eigenen Wohnumfeld nicht mehr allein bestreiten können oder wollen.

Die Inanspruchnahme eines tagespflegerischen Unterstützungsangebots dient besonders der Unterstützung einer Tagesstruktur, der Stärkung von Alltagsfähigkeiten und der Entlastung pflegender Angehöriger.

Um eine Bewilligung für die Finanzierung zu erhalten, muss der Gast mindestens Pflegegrad 2 haben und einen Antrag bei der Pflegekasse stellen. Darin wird der Anspruch auf eine teilstationäre Pflege geprüft, der häufig daran gekoppelt ist, dass häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder das Angebot eine sinnvolle Ergänzung zur Versorgung in den „eigenen vier Wänden“ darstellt. Die Leistung umfasst auch die notwendige Beförderung des Gastes von der Wohnung zur Tagespflege und zurück.

Und damit startet in der Regel auch so ein Tag in der Tagespflege Bördeblick. Da darf der Gast selbst entscheiden, wann er abgeholt werden möchte und die Betreuung in



## STECKBRIEF

Tagespflege Bördeblick

Inhaber:  
 Maximilian Völker

- Unsere Einrichtung kann:
- teilstationäre Betreuung von Pflegebedürftigen
  - Entlastung zur pflegerischen Versorgung in der Häuslichkeit
  - Erhalt bzw. Förderung von Alltagskompetenzen

Uns gibt es seit:  
 September 2020

Wir arbeiten mit:  
 einem Team aus Pflege- und Betreuungskräften

Mitglied im Wundnetz seit:  
 Oktober 2021

Mitglied im Wundnetz, weil ...:  
 ... wir unsere Tagespflegegäste ganzheitlich im Blick haben. Auch wenn der Fokus auf Aktivierung und Betreuung liegt, sind die notwendigen Unterstützungen im pflegerischen Bereich nicht weniger wichtig. Die Gäste werden im Schnitt sechs bis acht Stunden pro Tag durch uns versorgt, da ist es unerlässlich bei chronischen Erkrankungen schnelle Wege zu Fachärzten und Versorgern im Rahmen der Therapie zu haben. Darüber hinaus wollen wir den Austausch und die Fortbildung im Rahmen des Netzwerks zur Sicherung der Versorgungsqualität nutzen.

# Magdeburger Chirurgengespräche und Herbsttagung der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung

Zum 27. Mal fand die Herbsttagung der Magdeburger Chirurgen, die seit dem Jahr 2017 gleichzeitig die Herbsttagung der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung ist, Anfang November im Herrenkrug Parkhotel statt. Die wissenschaftliche Leitung übernahmen Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visze-

ralchirurgie am Klinikum Magdeburg GmbH, und Prof. Dr. med. Dr. hc. Roland S. Croner, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie.

Trotz strenger Corona-Auflagen lockte das attraktive und vielfältige Programm mehr

als 200 interessierte Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Bundesrepublik nach Magdeburg.

Unser MVZ „Im Altstadtquartier“ war gleich mit zwei Vorträgen präsent. Dr. med. Carl Meißner (links) sprach zum Thema „Ernährungszustand und Darmkrebs. Erste Ergebnisse aus der laufenden Multicenterstudie 2021“. In Deutschland gibt es erstmals eine Untersuchung mit mehr als 3.000 Patienten. Die bisherigen Erkenntnisse untermauern die Wichtigkeit der Ernährungsmedizin in der Chirurgie.

Dr. med. Stefan Dalicho (rechts) referierte als Enddarmspezialist zum Thema „Chronische Fisteln perianal – was können wir tun?“. Er machte deutlich, wie wichtig die individualisierte Therapie in diesem sensiblen Fachbereich ist.



Fotos: privat

ANZEIGE

## Wunden immer unter Kontrolle

*Vollständige Transparenz für eine optimale Wundheilung*

Nach einem chirurgischen Eingriff steht die Wunde unter besonderer Beobachtung. Infektionen müssen schnell erkannt und Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden. Dank der vollständigen Transparenz von Trägerfolie und Hydropolymer-Auflage ist eine Wundinspektion mit Leukomed® Control jederzeit ohne Verbandwechsel möglich. Das reduziert den Behandlungsaufwand und sorgt für eine ungestörte Wundruhe.

www.leukoplast.com

**Leukoplast®**

## UNSERE FACHBEREICHE – UNSERE LEISTUNGEN

### GEFÄßMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße
- Akutdiagnostik von Thrombosen der Venen der Arme und Beine
- Spezialisierung auf Krampfadern
- spezielle Thrombosesprechstunde
- Beratung der Therapiemöglichkeiten und Festlegung der Behandlungswege
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten
- konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- modernste Operationstechniken (minimalinvasive, wie z. B. Laser und Radiowelle)
- ambulante und kurzstationäre Krampfaderoperationen
- individuelle und gezielte Nachbetreuung nach der Operation

### ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung, der Intensiv- und Notfallmedizin sowie Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose
- postoperative Betreuung im Aufwachraum

### ANÄSTHESIOLOGIE BEI AMBULANTEN OPERATIONEN IN DEN FACHGEBIETEN

- Chirurgie
- Handchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Augen-OP (Kataraktchirurgie)
- zahnärztliche OP

### CHIRURGIE – HERNIENCHIRURGIE

- minimalinvasive (endoskopische) Hernienchirurgie mit modernster 3D-/4K-Videotechnologie des gesamten operativen Spektrums (TEP/TAPP/IPOM)
- konventionelle (offene) Hernienchirurgie mit und ohne Netzimplantationen entsprechend Befund
- Verwendung der, der natürlichen Körperform angepassten, 3D-Netztechnologie
- ambulantes Operieren
- stationäre Nachbetreuung möglich
- Leistenbrüche
- Nabelbrüche
- Femoralhernien (Schenkelhernien)
- epigastrische Hernien
- Narbenbrüche
- Rezidivhernien
- Bauchwandbrüche
- Rectusdiastasen

### CHIRURGIE – ALLGEMEINCHIRURGIE

- Allgemeinchirurgische Eingriffe u. a. Weichteiltumore der Körperoberfläche (z. B. Lipom, Hauttumor)
  - Handchirurgische Spezialisierung
  - Karpaltunnelsyndrom
  - Sehnenscheideeingengungen z. B. Schnellender Finger/Daumen
  - Nervenerkrankungen an Hand und Arm
  - Morbus Dupuytren
  - Ganglion an Hand und Fuß
- Narbenkorrekturen
- Wundkonditionierungen
- Hernienchirurgie

### CHIRURGIE – PROKTOCHIRURGIE

- Diagnostik und operative Therapie bei analen Erkrankungen
  - schonende Hämorrhoidenbehandlung (Lasertechnologie, HAL-RAR, Hämorrhoidektomie, Klammernahtverfahren LONGO)
  - Analabszess- und Analfistelentfernung
  - Steißbeinabszesse und Steißbeinfisteln
  - Analfissur
  - Analvenenthrombose
  - anale Feigwarzen
  - Acne inversa
  - Analkrebs
  - Tumore des unteren Mastdarms
- Enddarmdiagnostik
  - videooptisch gestützte Proktoskopie und starre Rektoskopie
  - Endosonographie
  - Biopsie
  - Behandlung und Nachsorge von Tumoren des Anus und des unteren Mastdarms entsprechend onkologischer Kriterien
- Zusammenarbeit mit gastroenterologischen, onkologischen und radiologischen Spezialisten

## ALLGEMEINMEDIZIN

- hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- hausärztliche Betreuung, auch mit Hausbesuchen
- Impfberatungen und Impfungen
- Hautkrebs-Screenings
- EKG, Langzeit-Blutdruck, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Laboruntersuchungen
- Lungenfunktionstests
- psychosomatische Grundversorgung

## DIABETOLOGIE

- Diagnostik, Klassifikation und Therapie des Diabetes mellitus
- individualisierter Behandlungsplan für jeden Diabetestyp
- Einsatz modernster Therapieverfahren und zertifizierter Schulungen
- Insulintherapien aller Art einschließlich Insulinpumpentherapie
- Einsatz kontinuierlicher Glukosemessungen (CGM und FGM)
- Diagnostik und Therapie von Schwangeren mit Diabetes
- Langzeitbetreuung im DMP Typ 1 und Typ 2

## ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Ernährungsberatung und medizinische Betreuung aller ernährungsbezogenen Krankheiten
- individuelle Beratung für eine Ernährung, die zum Krankheitsbild passt
- Behandlung von Krankheiten, die durch unsachgemäße Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände verursacht oder mitverursacht wurden
- Zusammenarbeit mit Homecare-Unternehmen, für die bestmögliche Versorgung zu Hause
- Anwendung neuester Technik
  - bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – Zusammensetzung des Körpers
  - Handkraftmessung, u. a. zur Feststellung des Ernährungszustandes
  - Ernährungssoftware (PRODI) – Analyse der Nährstoffzufuhr

## WUNDKOMPETENZZENTRUM

- umfassende Diagnostik chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür)
  - im Rahmen einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit mit z. B. der Gefäßmedizin, Diabetologie, Dermatologie, Chirurgie, Radiologie
- modernes phasengerechtes Wundmanagement
- ernährungsmedizinische Beratung
- innovative Behandlungsmethoden, wie z. B. Vakuumtherapie (VAC-Therapie)
- Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Partnern, u. a. Pflegediensten, Physiotherapie, Orthopädie-Schuhmacher, Hausärzten, Sanitätshäusern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.

## IGeL-LEISTUNGEN

- Check up Arm- und Bein Gefäße
- kosmetische Verödung von Besenreisern
- Reise-(thrombose-)beratung, reisemedizinische Beratung
- Reiseimpfungen
- LASER-Operation (endoluminäres Varizen-Operationsverfahren)
- Labor-Checks
- PSA-Werte
- Atteste, Gutachten und Bescheinigungen – wie Gesundheits-tests für Studenten oder Atteste für die Berufsausübung für Praktikanten
- bioelektrische Impedanzmessung
- Ernährungsberatung
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen (Präventivmedizin)

## SPRECHSTUNDEN

Montag	08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

### MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH

Praxisklinik – Facharztzentrum – Ambulantes Operationszentrum  
 Max-Otten-Straße 14 (Zugang auch über Otto-von-Guericke-Straße 111)  
 39104 Magdeburg  
 Tel: 0391 735830 | Fax: 0391 7317075  
 Internet: [www.mvz-im-altstadtquartier.de](http://www.mvz-im-altstadtquartier.de)  
 E-Mail: [info@mvz-aq.de](mailto:info@mvz-aq.de)

# UNSERE FACHBEREICHE UND ÄRZTE



**Fachbereich Gefäßmedizin und ambulantes Operationszentrum**  
Leiter  
Dr. med. Hans-Hermann Ladetzki  
Geschäftsführer,  
Facharzt für Chirurgie, Phlebologe



**Fachbereich Ernährungsmedizin und Komfort-Station**  
Leiter  
Dr. med. Carl Meißner  
Geschäftsführer,  
Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner



**Fachbereich Chirurgie**  
Leiter  
Dr. med. Stephan Dalicho  
Geschäftsführer,  
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie



**Bereich Phlebologie**  
Leiterin  
Dipl.-Med. Kirsten Matthies  
Ärztliche Leiterin,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin



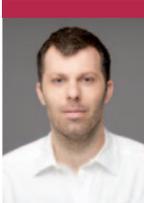
**Bereich Gefäßdiagnostik**  
Leiterin  
Dr. med. Annett Große  
Stellv. Ärztliche Leiterin,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin



**Bereich Lymphologie**  
Leiterin  
Jana Beyer  
Fachärztin für Innere Medizin, Phlebologin



**Fachbereich Gefäßmedizin**  
Valentin Zaiser  
Facharzt für Chirurgie, Phlebologe



**Fachbereich Gefäßmedizin**  
Dr. med. Ante Karoglan  
Facharzt für Dermatologie, Allergologe, Sportmediziner



**Fachbereich Wundzentrum und Dermatologie**  
Leiterin  
Dr. med. Beate Brinkers  
Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Phlebologin, Wundassistentin/WAcert® DGfW (Arzt)



**Bereich Allgemeinchirurgie**  
Leiter  
Dr. med. Reinhard Schulze  
Facharzt für Chirurgie



**Bereich Proktochirurgie**  
Leiterin  
Petra Tetzner  
Fachärztin für Allgemeinchirurgie, spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie



**Fachbereich Allgemeinmedizin**  
Leiterin  
Carolin Bauer  
Fachärztin für Allgemeinmedizin



**Fachbereich Allgemeinmedizin**  
Boguslav Bednarczyk  
Facharzt für Allgemeinmedizin



**Fachbereich Allgemeinmedizin**  
Valeria Deveci  
Assistensärztin Allgemeinmedizin



**Fachbereich Diabetologie**  
Leiterin  
Dr. med. Sigris Misch  
Fachärztin für Innere Medizin Diabetologin DDG



**Fachbereich Anästhesiologie**  
Leiterin  
Dipl.-Med. Petra Bahrs  
Fachärztin für Anästhesiologie



**Fachbereich Anästhesiologie**  
Dipl.-Med. Hans-U. Banske  
Facharzt für Anästhesiologie



**Fachbereich Anästhesiologie**  
Andre Thierfelder  
Facharzt für Anästhesiologie



**Bereich Mobile Anästhesiologie**  
Leiter  
Claus-Dieter Müller  
Facharzt für Anästhesiologie



**Bereich Mobile Anästhesiologie**  
Claudia-Christine Gerds-Müller  
Fachärztin für Anästhesiologie

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH:

